

# mlbinfo



mitgliedermagazin

**Wirtschafts-  
plan 2010**

**S. 3**

**Balkon-  
wettbewerb**

**S. 4**

**Wachstums-  
beschleunigungs-  
gesetz**

**S. 5**

**Fastnacht im  
Mitgliedertreff**

**S. 6**

## Liebe Mitglieder der mlb

Die schnelllebige Zeit, von Hektik und Stress geprägt, hat uns bereits vergessen lassen, dass wir mit vielen guten Vorsätzen in das neue Jahr gestartet sind. Der Alltag hat uns eingeholt und fordert unsere ganze Aufmerksamkeit. Wir müssen erkennen, dass das neue Jahr eigentlich so begann, wie das alte endete.

Es ist wie immer, Änderungen unterschiedlichster Couleur sind mit Jahresbeginn in Kraft getreten, so z. B. Änderungen in der Sozialversicherung und im Steuerrecht.

Zum Unwort des Jahres 2009 wurde „betriebsratsverseucht“ ernannt.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist noch nicht überwunden und die gesamte Weltwirtschaft wartet gespannt darauf, wie es weiter geht. Niemand ist derzeit in der Lage, eine realistische Vorhersage zu treffen.

Die Europäische Zentralbank geht davon aus, dass sich die Wirtschaft in Europa 2010 stabilisieren und leicht wachsen wird. Die meisten deutschen Unternehmen schätzen ein, dass sie im Kampf gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise besser gerüstet sind als internationale Konkurrenzunternehmen.

Jeder von uns hat in seinem Leben Krisen, welcher Art auch immer, erlebt. Bleibend ist die Erkenntnis, dass Veränderungen normal und Anpassungen eine Notwendigkeit sind.

Die Übersetzung des Begriffes Krise, griechisch „Krisis“, bedeutet „Höhepunkt oder Entscheidung“. Krisen zwingen uns also zu Entscheidungen. Sie können damit zu einer unglaublichen Bereicherung der Lebensqualität und einer enormen Änderung unseres Selbstverständnisses führen. Krisen sind notwendig, damit wir neue Verhaltens- und Erlebensweisen kennenlernen und unseren Horizont erweitern.

In diesem Sinne; halten wir uns an ein Zitat von Max Frisch, Schriftsteller und Büchner-Preisträger, der einmal sagte: „Die Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern und Mietern ein schönes und friedfertiges Osterfest.

Birgitt Michels

## Inhalt

### mlb-intern

<b>Personelles</b>	3
<b>Wirtschaftsplan 2010</b>	3
<b>Mitgliederversammlung 2010</b>	3
<b>50 Jahre mlb - Danke unseren Jubilaren</b>	4
<b>Balkonwettbewerb</b>	4

### Aktuelles

<b>Änderungen zum 01.01.2010</b>	4
<b>Wachstumsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung</b>	5
<b>Strompreise steigen wieder</b>	5
<b>Achtung Betrüger</b>	5

### Verschiedenes

<b>Winternachlese</b>	5
<b>Heilig Abend 2009 gemeinsam mit dem Verein Freunde alter Menschen</b>	6
<b>Fastnacht im Mitgliedertreff</b>	6
<b>Programm unseres Mitgliedertreffs 2. Halbjahr 2010</b>	7

## Impressum

**mlb-info** ist das Mitteilungsblatt für die Mitglieder der **mariendorf-lichtenrader baugenossenschaft eg**  
Rathausstraße 5, 12105 Berlin  
Telefon 030-705 20 74  
Fax 030-705 30 84  
E-Mail: [webinfo@mlbaugenossen.de](mailto:webinfo@mlbaugenossen.de)  
Internet: [www.mlbaugenossen.de](http://www.mlbaugenossen.de)

Leserbriefe, Anregungen, Lob und Kritik sind willkommen.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.

**Fotos:**  
Seite 1: DIGITALSTOCK  
Seite 3: Juliane Irrgang  
Seite 4: Claudia Schmidt  
Seite 5: Astrid Schreiber  
Seite 6: Christel Schwarz, Wolfgang Pohl

**Gestaltung und Herstellung:**  
Hammonia-Verlag GmbH, Hamburg



## Personelles

Am 01.12.2009 hat Frau Juliane Irrgang ihre Tätigkeit als Hausverwalterin in unserer Genossenschaft aufgenommen. Frau Irrgang kann bereits auf eine 13-jährige Tätigkeit in der Immobilienbranche als Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft zurückblicken und hat im Jahr 2009 erfolgreich ein Studium zum Immobilienökonom abgeschlossen.

Sie hat die Aufgaben von Frau Franzke übernommen, die Anfang des Jahres 2010 Mama von Zwillingen wurde und voraussichtlich bis September 2011 die Elternzeit genießen wird.

Wir sind sicher, dass wir mit Frau Irrgang eine weitere kompetente Partnerin für un-



Die Zwillinge Marielle und Annika Franzke

sere Mieter und Mitglieder gefunden haben und wünschen ihr viel Erfolg in unserem Team.

## Wirtschaftsplan 2010

Im Februar wurde der Wirtschaftsplan 2010 von Vorstand und Aufsichtsrat der mlb verabschiedet. Damit wurden die Weichen für das Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramm 2010 gestellt. Der Wirtschaftsplan umfasst insgesamt ein Volumen von 3,9 Millionen Euro, 1 Million Euro davon sind für laufende Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Zusätzlich wird die Genossenschaft ca. 3,4 Millionen Euro für die weitere Modernisierung verschiedener Wohnanlagen aufwenden. Die Finanzierung dieser Modernisierungsmaßnahmen wird zum größten Teil über Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erfolgen. Die Modernisierungsarbeiten in der Kurfürstenstraße 29-31 und in der Reulestraße 5-9 haben am 1. März dieses Jahres begonnen und werden sich über einen Zeitraum von ca. drei

bzw. acht Monaten erstrecken. Neben der energetischen Sanierung der gesamten Gebäude, der Dämmung der Fassade, der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke werden die Fenster ausgetauscht, noch nicht modernisierte Bäder neu gestaltet, die Balkone saniert und abschließend die Fassaden und Treppenhäuser malermäßig überarbeitet. Die Häuser werden zudem mit Gegensprechanlagen ausgestattet. Zusätzlich werden die Dachgeschosse der Häuser Kurfürstenstraße 28-31 aus- und Aufzüge angebaut. Damit schafft die Genossenschaft neuen Wohnraum und wird durch den Aufzugsanbau älteren Mietern ein längeres Verbleiben in der ihnen vertrauten Umgebung ermöglichen.

Der gesamte Umfang dieser Maßnahme wurde mit allen betroffenen Mietern auf einer Mieterversammlung im Dezember 2009 besprochen.



### Service

Wir sind persönlich für Sie da

---

**Montag 9:00–12:00 Uhr**  
**Mittwoch 16:00–18:00 Uhr**

Telefonisch erreichen Sie uns:

---

**montags, dienstags, donnerstags jeweils von: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr,**  
**mittwochs von: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr,**  
**freitags von: 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr.**

**Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Anliegen auf unseren Anrufbeantworter sprechen.**

**Tel.: 030-7052074**



## Mitgliederversammlung 2010

Die Mitgliederversammlung, das höchste Organ der Genossenschaft, beschließt jedes Jahr über Jahresabschluss und Geschäftsbericht, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und wählt aus ihrer

Mitte die Mitglieder des Aufsichtsrates. Die Mitgliederversammlung 2010 wird am **15. Juni um 18.00 Uhr im Gemeinschaftsraum Tempelhof der „Märkischen Scholle“** stattfinden.

Die Einladungen mit der Tagesordnung werden wir Ihnen rechtzeitig termingerecht zustellen.

**Bitte merken Sie sich bereits jetzt diesen Termin vor.**

## Jubiläen – 50 Jahre Mitgliedschaft

Am 5. November 2009 konnten wir wieder einmal einige Jubilare unserer Genossenschaft zu Kaffee und Kuchen begrüßen.

■ Unser Mitglied, **Herr Manfred Kuhn**, ist unserer Genossenschaft 1959 beigetreten und durfte auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Gemeinsam mit seiner Frau hat er im Laufe dieser Jahre viele Ereignis-

nisse in unserer Genossenschaft miterlebt. Es gab an diesem Nachmittag die eine oder andere Geschichte aus diesen Jahren von Familie Kuhn zu erzählen, die auch für jüngere Mitglieder sehr interessant waren.

Wir danken unseren Mitgliedern für die langjährige Treue und wünschen ihnen Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Als Dankeschön erhielten unsere Jubilare einen Einkaufsgutschein.



## Änderungen zum 01.01.2010

Sicherlich haben Sie die Tagespresse in den letzten Wochen aufmerksam verfolgt und wissen bereits, welche Änderungen seit dem 01.01.2010 eingetreten sind. Wir möchten trotz dessen die Gelegenheit nutzen, nochmals einige wichtige Änderungen aufzulisten.

Dazu gehört das heftig kritisierte „**Wachstumsbeschleunigungsgesetz**“, das Ende 2009 vom Bundesrat gebilligt wurde. Damit sind Steuerentlastungen für Familien, Unternehmen, Erben, aber auch für die Hotelbranche auf den Weg gebracht worden. Familien sollen durch die Erhöhung des Kinderfreibetrages von 6.024,00 € auf 7.008,00 € über mehr Netto monatlich verfügen und Eltern erhalten 20,00 € mehr Kindergeld im Monat pro Kind.

Firmenerben werden über günstigere Steuerregelungen bei der **Erb- und Schenkungssteuer** entlastet, der Steuersatz in Erbfällen wurde für Geschwister, Neffen und Nichten gesenkt und durch Änderungen im Erbrecht hat man unter anderem die Möglichkeit geschaffen, Verwandten den Pflichtteil vollständig zu entziehen.

Darin enthalten ist ebenfalls die neue Festlegung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes für Hotelübernachtungen.

Die **Beitragsbemessungsgrenzen für die Sozialversicherungen** wurden bei der Kranken- und Pflegeversicherung auf einheitlich 3.750,00 € monatlich erhöht und die Beitragsbemessungsgrenze der Renten- und Arbeitslosenversicherung stieg auf 5.500,00 € in den alten und 4.650,00 € in den neuen Bundesländern.

Für **alle Steuerklassen gilt seit dem 01.01. 2010 die neue Vorsorgepauschale**, d. h. Arbeitnehmer können Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung steuerlich stärker absetzen. Der Sonderausgabenabzug erfolgt nunmehr auf der Grundlage der tatsächlich geleisteten Vorsorgeaufwendungen.

Gute und schlechte Nachrichten sind aus dem Gesundheitsbereich zu vermelden. Einerseits haben die ersten Krankenkassen bereits Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung erhoben, andererseits werden die Leistungen aus der Pflegeversicherung erhöht.

Die etwa 60 Millionen jährlich von Arbeitgebern erstellten Entgeltbescheinigungen müssen seit dem 01.01.2010 in elektronischer Form monatlich an eine zentrale Speicherstelle gemeldet werden, im sogenannten ELENA Verfahren. Diese Daten dienen als Voraussetzung für den Bezug von bestimmten Leistungen, z. B. dem Arbeitslosengeld, und gleichzeitig soll diese Neuregelung zu einer Kostenentlastung in Höhe von 85 Milliarden Euro für die Unternehmen führen.

**Und nicht zu vergessen** – seit 2010 dürfen nur noch Fahrzeuge mit einer grünen Plakette die Umweltzone Berlin befahren.

## Balkonwettbewerb



■ Auch in diesem Jahr werden wir wieder nach den am schönsten gestalteten Balkonen in unserer Genossenschaft Ausschau halten.

Nach dem Motto „Zeigt her Eure Blumen!“ laden wir alle Mieter ein, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Lassen Sie Blumen sprechen, indem Sie kleine Großstadtoasen gestalten und damit zur Verschönerung unserer Wohnanlagen beitragen. Blumen, mit Liebe und Fantasie ausgewählt, gehegt und gepflegt, sind eine Wohltat für unsere Sinne.

Da unsere Mitarbeiter nicht überall sein können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Bilder von Balkonen, die nach Ihrer Auffassung ausgezeichnet werden sollten, zusenden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme unserer Mieter und Mitglieder. Die kreativsten und einfallreichsten Ideen werden wir traditionell mit Gutscheinen belohnen.

## Wachstumsbeschleunigungsgesetz

Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung soll in Deutschland für ein nachhaltiges Wachstum sorgen und dazu beitragen, die Folgen der Wirtschaftskrise zu überwinden.

Die damit in Kraft tretenden Steuerentlastungen für Privathaushalte, insbesondere für Familien durch höhere Kinderfreibeträge und höheres Kindergeld, und die Beseitigung wachstumshemmender Steuerregelungen für Unternehmen haben wir bereits genannt.

Der Vorsitzende des Sachverständigenrats der Bundesregierung, Wolfgang Franz, hat nach der Verabschiedung des sogenannten Wachstumsbeschleunigungsgesetzes der Bundesregierung scharfe Kritik geübt. Auch Politiker verschiedener Parteien kritisieren das Gesetz unter anderem wegen der zu erwartenden Mindereinnahmen in den einzelnen Bundesländern.

Sie vertreten die Auffassung, dass es im Jahr 2010 auch ohne dieses umstrittene Gesetz zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen

Lage in Deutschland kommen wird. Ebenfalls der Bundesrechnungshof kritisiert die Steuer- und Haushaltspolitik der schwarzen gelben Koalition. Die obersten Rechnungsprüfer verurteilen nicht nur die Steuerpläne der Bundesregierung, sie äußerten unmissverständlich, dass sie eine klare Strategie zum Abbau der Rekordschulden vermissen. Rechnungshof-Präsident Dieter Engels sagte in Berlin: „Für weitere Steuersenkungen in größerem Umfang gibt es derzeit finanzwirtschaftlich keinen Spielraum.“

## Achtung Betrüger

In den letzten Tagen und Wochen haben wir unsere Mieter per Hausausgang darauf aufmerksam gemacht, dass gefälschte Schreiben mit dem Logo von Berliner Wohnungsunternehmen von Betrügern versandt werden.

Darin teilen diese mit, dass sich angeblich die Kontoverbindung des Wohnungsunternehmens geändert hätte und fordern die Mieter auf, die Mietzahlungen ab sofort auf das im Schreiben benannte Konto zu leisten.

Sollte es Nachahmer bei uns geben, informieren Sie uns bitte und kommen Sie auf keinen Fall der Zahlungsaufforderung nach. Gelder, die in diesem Fall gezahlt werden, sind verloren. Die Miete müssen Sie dennoch zahlen.

## Winternachlese



Kurz vor dem Fest, als in den Straßen, in den Fenstern überall Lichtergirlanden funkelten und von der baldigen Weihnacht kündeten, traf man sich in unserem Mitgliedertreff zu einem Geschichtenabend. Unser Mitglied Klaus Rosanowski las eigene Weihnachts- und Adventsgeschichten.

Man ließ sich gern von ihm entführen zu der Frau, die das Weihnachtsgeschenk für ihren Mann verlegt hatte und nicht mehr wusste wohin; in die Straßenbahn, die am Heiligen Abend beinahe einen Weihnachtsmann überfahren hätte; die unfreiwillige Spende des verfolgten Bank-

räubers in den Suppentopf der Franziskaner und viele andere erstaunliche Geschichten mehr. Im Kerzenlicht bei Dominosteinen, Schokoherzen und Lebkuchen erlebte jeder eine schöne vorweihnachtliche Stimmung, die noch lange danach anhielt.

## Strompreise steigen wieder

Pünktlich zum Jahresbeginn drehen die Stromversorger, darunter auch der größte Berliner Stromversorger - Vattenfall Europe -, an der Preisschraube. Die Strompreise stiegen bei Vattenfall Europe zum 01.01.2010 für die Grundversorgung von Privatkunden um 5,9 %. Als Grund für die Preiserhöhungen nennen die Stromversorger das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Diese Begründung wird jedoch

vom Bundesverband Erneuerbare Energien zurückgewiesen. Andere Stromanbieter wie ESWE oder N-ergie zeigen, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz nicht zwingend zu Preiserhöhungen führen muss. Bärbel Höhn, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, äußerte sich dementsprechend gegenüber der Onlineausgabe des Nachrichtenmagazins Spiegel. Sie hält die Preiserhöhung mit dem Umfang des

Einsatzes von erneuerbaren Energien zu begründen für schlichtweg unverschämte. Es lohnt sich also Preisvergleiche anzustellen und gegebenenfalls den Anbieter zu wechseln.

Achten Sie bei einem Wechsel des Anbieters unbedingt auf den Service. Fallen, wie lange Mindestlaufzeiten, lange Kündigungsfristen oder auch das Verlangen von Vorkasse sollten Sie nicht akzeptieren.

## Inzwischen fast schon eine Tradition ...

bei den Freunden alter Menschen in Mariendorf ...



**... den Heiligabend mit Freunden in unserem Kiezprojekt zu erleben. Und so standen unsere Türen auch am 24.12.2009 allen, die diesen Tag gern in Gemeinschaft verbringen, offen.**

Wir begannen mittags mit Gänsekeule, gefolgt von Eiscreme, gingen langsam zu Kaffee und selbst gebackener Torte über und beschlossen den Tag mit der Berliner Kartoffelsalat-mit-Würstchen-Tradition. Das soll aber nicht heißen, dass wir den ganzen Tag nur gegessen hätten. Einer der Gäste hatte zum Fest passende Kurzgeschichten mitgebracht und sorgte mit seinem Vortrag für Heiterkeit. Am Nachmittag stand ein weihnachtliches

Programm auf dem Plan. Mitarbeiterinnen des Pflorgeteams Lebenslust aus dem Kiez hatten sich bereit erklärt, zu diesem Anlass etwas vorzubereiten. Sie erzählten und sangen die Weihnachtsgeschichte, begleitet von Gitarre und Blockflöte – ein wirklich bezaubernder Auftritt, der auch zum Mitsingen animierte. Die Sängerin Anne Willer kam dann nicht umhin, auch noch einige Zugaben in russischer Sprache zu geben.

Zu einem Weihnachtsfest gehört natürlich auch das Rascheln und Knistern des Papiers beim Auspacken der Geschenke. Diese und ebenso die Speisen und Getränke wurden uns zu diesem Fest von T-Mobile gespendet.

Ja, und besonders schön war es, Muße zu haben, eine entspannte und fröhliche Zeit miteinander zu verbringen. Dazu fiel mir als Gegensatz der Märchen-Roman Momo von Michael Ende ein, der seine Aktualität in der immer schnelllebigere werdenden Zeit nicht verloren hat. Hier geht es um eine Gesellschaft „grauer Herren“, die immer mehr Menschen bewegen, Zeit zu sparen.

Aber was dann wirklich daraus resultiert, ist, dass die Menschen um die ersparten Stunden betrogen sind. Denn Zeit ist Leben, und je mehr Menschen daran sparen, desto ärmer, kälter und hastiger wird das Dasein. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir auch weiterhin genügend Zeit für wohltuende Stunden finden und das Team unseres Vereins freut sich auch in diesem Jahr wieder auf diese Stunden mit Ihnen.



**Weitere Informationen**

**Christl Schwarz**  
**Freunde alter Menschen e. V.**  
**Telefon: 030/32 59 19 80**  
**E-Mail: [cschwarz@freunde-alter-menschen.de](mailto:cschwarz@freunde-alter-menschen.de)**  
**Internet: [www.freunde-alter-menschen.de](http://www.freunde-alter-menschen.de)**

## Fastnacht im Mitgliedertreff

Egal ob Karneval oder Fastnacht, die Bedeutung ist die gleiche: Aus dem Lateinischen stammt der Begriff „carnevale“, der so viel wie Wegnahme des Fleisches bedeutet; aus dem Althochdeutschen „festa naht“, was wörtlich Vorabend der Fastenzeit bedeutet, entwickelte sich der Begriff Fastnacht. Damit ist die Zeit des Frohsinns vom Dreikönigstag bis zum Aschermittwoch gemeint, in der Tanzveranstaltungen, Maskeraden und andere Vergnügungen stattfinden. Höhepunkt ist stets die Woche vor dem Aschermittwoch. Und dieser Frohsinn hielt auch am 12. Februar dieses Jahres Einzug in unseren Mitgliedertreff. Bunt kostümierte Mitglieder unserer Genossenschaft feierten bei Pfannkuchen und Sekt sowie selbstgemachten leckeren Speisen Berliner Fastnacht. Die Diskussion, ob dieses Fast-

nachtsgebäck nun Pfannkuchen oder Berliner heißt, wurde intensiv geführt, blieb aber ergebnislos.

Zumindest wurden an diesem Abend musikalische Anleihen aus dem Rheinland in Form von „Kölschen Tön“ gemacht. Dennoch ließ es sich auch nach diesen Melodien prima tanzen und schunkeln, und zu fortgeschrittener Stunde konnten bereits einige unserer Mitglieder die Liedtexte in lupenreinem Kölner Dialekt mitsingen. Alle gingen zu später Stunde fröhlich

beschwingt und in dem Bewusstsein nach Hause, dass die sieben vor uns liegenden Fastenwochen nun ruhig kommen können und im nächsten Jahr wieder Karneval gefeiert wird.





**mariendorf-  
lichtenrader  
baugenossenschaft**

## Programm des **Mitgliedertreffs**

**vom 09.08.2010 bis 17.12.2010**

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Täglich** von **15.00 Uhr bis 16.00 Uhr** Kaffeeklatsch, **montags** bei frisch gebackenem Kuchen, von **15.00 Uhr bis 20.00 Uhr** kostenlose Internetnutzung

#### **MONTAGS**

In der Zeit von **16.00 bis 18.00 Uhr** steht Ihnen Frau Schwarz als Koordinatorin des **Vereins Freunde alter Menschen** für Fragen rund ums Alter zur Verfügung. Alles rund um den PC und das Internet sowie Kaufberatung – Informationen vermitteln Ihnen Herr Stock und Herr Aden in der Zeit von **15.00 bis 20.00 Uhr** beim **PC-1x1**.

Ab **18.00 Uhr** können unsere **Line-Dance**-Begeisterten mit Schwung und Elan weitere Schritte und Figuren unter Anleitung von Frau Heilig erlernen.

**Jeden ersten Montag** im Monat laden wir ab **19.00 Uhr** die Freunde des **Darts** zur Erhöhung der Treffsicherheit zum Üben ein.

#### **DIENSTAGS**

Von **18.00 bis 20.00 Uhr** können Sie erneut den Rhythmen des amerikanischen **Line Dance** unter Anleitung von Frau Heilig folgen. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.\*

#### **MITTWOCHS**

**Tai-Chi/QiGong** – Herr Baerwald zeigt Ihnen jeden Mittwoch von **16.00 bis 17.00 Uhr**, wie man mit Hilfe von QiGong Geist und Körper in Einklang bringen kann. Diese kurze Zeit kann dazu beitragen, Gedanken an Arbeit und Alltag einfach mal ausblenden zu können. Zusätzlich kann QiGong Heilungsprozesse positiv beeinflussen.

Sollten Sie diesen Kurs besuchen wollen, melden Sie sich bitte bei unserer Mitarbeiterin Frau Schreiber unter der Rufnummer **030 70206189** an.\*

Meditation und mehr – unser **Yoga-Kurs** läuft von **18.30 bis 19.30 Uhr**. Wir bitten um Erscheinen in bequemer Kleidung. Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte mit.\*

#### **DONNERSTAGS**

Von **17.30 bis 20.00 Uhr** laden wir alle, die Spaß am Malen und Zeichnen haben, ein. Werden Sie kreativ bei **Aquarell- und Acrylmalerei**. Unsere Malgruppe freut sich über jeden Interessierten.

#### **FREITAGS**

**Tanz ins Wochenende** – jeden Freitag (ausgenommen der letzte Freitag im Monat) von **17.30 bis 20.00 Uhr** darf **getanzt** werden. Tanzen trägt ganz nebenbei zur körperlichen Ertüchtigung und zum Muskelaufbau bei. Genießen Sie also ein kostenloses Fitnesstraining bei uns.

Der letzte Freitag im Monat ist traditionell dem leiblichen Wohl unserer Mitglieder vorbehalten. Im „**Gourmet-Club**“ kochen Mitglieder für Mitglieder, und ab und zu gibt es auch eine der beliebten Weinproben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im **Mitgliedertreff der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG in der Rathausstr. 92 in Berlin-Mariendorf**.

\* Die Veranstaltungen sind in der Regel kostenfrei. Sofern eine geringfügige Kostenbeteiligung erhoben wird, ist die mit einem\* gekennzeichnet.

**Öffnungszeiten des Mitgliedertreffs**  
Montag bis Freitag von **15.00 bis 20.00 Uhr**  
Telefon: **70206189**

Täglich **Kaffeeklatsch** von **15.00 bis 16.00 Uhr** und **kostenlose Internetnutzung** von **15.00 bis 20.00 Uhr**.



## Und das sind unsere Sonderveranstaltungen

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme telefonisch oder persönlich mit. Sie erreichen unsere Mitarbeiter im Mitgliedertreff, Frau Schreiber und Herrn Aden, Montag bis Freitag in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr unter der Rufnummer **030 70206189** oder per Mail – [mitgliedertreff@gmx.de](mailto:mitgliedertreff@gmx.de).

**19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 18.11. und 02.12.2010**  
16.00 -17.00 Uhr **mlb Jazzclub**

**27.08.2010\*** von 18.00 bis 20.00 Uhr  
Passend zur Sommerzeit: **Bunte Salatvariationen** warten auf Sie. Wir nehmen gern weitere Anregungen für außergewöhnliche Salatrezepte entgegen.

**09.09.2010** ab 16.30 Uhr  
**Kennen Sie Country Rock?** Diese kommerziell nicht allzu erfolgreiche, musikhistorisch aber bedeutende Stilrichtung entstand Ende der 1960er Jahre in Kalifornien. Max Schumacher erzählt Ihnen gern mehr darüber und stellt Ihnen bekannte Musikstücke vor.

**23.09.2010, 16.30 Uhr**  
**„Sambesiland“?! Chris Hill, Autor des Romanes, stellt Ihnen Auszüge seines Romanes vor. Erleben Sie reale Reisebeschreibungen und erfahren Sie Allerlei über das Leben in Afrika. Lassen Sie sich durch Fotografien und afrikanische Musik in eine andere Welt entführen.**

**24.09.2010\*** von 18.00 bis 20.00 Uhr  
Es ist wieder einmal so weit. Frau Massiara Eggert bereitet Spezialitäten ihrer Heimat Indonesien zu. Freuen Sie sich auf eine neue **indonesische Reistafel.**

**04.10.2010** ab 17.30 Uhr  
**„Darten“** Sie mit Gleichgesinnten. Zeigen Sie Ihr Können und werfen Sie die entscheidenden Punkte.

**14.10.2010** ab 17.00 Uhr  
Unsere Mitglieder des Malclubs laden Sie zu einer **Vernissage** der von Ihnen eigenhändig gemalten Bilder ein.

**29.10.2010\*** ab 20.00 Uhr  
Dieses Mal laden wir Sie zu einer **„Überschungsweinsreise“** ein. Wir sind gespannt darauf, welche Weinanbaugebiete uns unser Weinfreund Helmut Friebus dieses Mal vorstellen wird.

**11.11.2010** ab 16.00 Uhr  
Eröffnen Sie mit uns die **„Fünfte Jahreszeit“**. Zeigen wir den zehntausenden Narren in den Karnevalshochburgen, dass auch wir Berliner den Karnevalsbeginn feiern können.

**15.11.2010** ab 17.30 Uhr  
**Kickern** Sie wieder einmal mit uns. Spaß und Unterhaltung inklusive.

**25.11.2010** ab 16.30 Uhr  
Mitglieder lesen für Mitglieder **Krimis und Kurzgeschichten**. Lassen Sie sich von den ausgewählten Kriminalgeschichten überraschen oder lassen Sie andere an Ihren Lieblingsgeschichten teilhaben.

**26.11.2010\*** ab 18.00 Uhr  
Die schwäbische Küche ist sehr bodenständig und einfach und uns insbesondere durch Spätzle bekannt. Genießen Sie mit uns **„Spezialitäten aus Schwaben“**.

**09.12.2010,\*** 17.00 Uhr  
Anne Willer, Alina und Irina Ort stellen Ihnen typisch **russische Lieder** von melancholisch bis komisch vor. Dazu servieren wir Ihnen **russische Spezialitäten**.

## Weihnachten nicht allein

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten.

Wir verbringen mit Ihnen gemeinsam diesen Abend. Bitte informieren Sie unsere Mitarbeiterin im Mitgliedertreff bis zum 04.12.2010 über Ihr Interesse.

**Unser Mitgliedertreff bleibt vom 20.12.2010 bis einschließlich 02.01.2011 geschlossen.**

Frau Schwarz, Mitarbeiterin des Vereins Freunde alter Menschen, erreichen Sie während der Schließzeit in der Kurfürstenstraße 46.



## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch im Mitgliedertreff der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG in der Rathausstraße 92 in Berlin Mariendorf.